



WETTERSTATION GÖTTINGEN

www.wetterstation-goettingen.de
info@wetterstation-goettingen.de

 Wetterstation Göttingen
51,63° n.B. 9,86° ö.L. 171 m.ü.N.N

Monatsbericht Juni 2001

Der Juni 2001 zeigte gegenüber dem Mai subjektiv einen völlig entgegengesetzten Charakter. Objektiv entsprach er insgesamt einem durchschnittlichen Juni. Die eher negativen Erinnerung rühren vor allem aus dem vorangegangenen warmen, trockenen und sonnenreichen Mai, zum anderen aus den eher noch höheren Erwartungen an den Juni als Sommermonat. Statistisch werden diese Erwartungen aber recht häufig während dieses meteorologisch ersten Sommermonats zerstört. Es ist der Monat mit der höchsten Sonneneinstrahlung und daher über dem Kontinent der Monat mit der größten Wechselhaftigkeit und Turbulenz. Der "europäische Monsun" bringt immer wieder West- und Nordlagen, Gewitter und Schauer resultieren aus labil geschichteter Luft.

Sieht man sich die Monatsdaten an, verlief der Juni 2001 eher gemäßigt. Die Temperatur erreichte genau den langjährigen Mittelwert von 15,7°C, auch die Sonnenscheinbilanz liegt mit knapp 185 Stunden genau im Normbereich. Das entspricht einem Bewölkungsanteil von 63 %.

Der Niederschlag war mit 63,3 mm sogar etwas geringer (74 %) als normal. Auch die Verteilung der Niederschläge entsprach dem Monatsmittel: An 12 statt 11 Tagen regnete es, an 3 statt an 2 Tagen ergiebig.

Gleich zu Beginn gab es eine bemerkenswerte Folge kühler und windiger Tage, zu Pfingsten lag die Temperatur auch tagsüber unter 15°C. Damit gab es eines der kühlpsten Pfingstfeste der vergangenen 30 Jahre. Erst während der letzten Juniwoche zeigte sich das Wetter sommerlich, 5 der 6 Sommertage sowie der zu erwartende heiße Tag fielen auf diesen Zeitraum.

Eher typisch für den Juni: Es gab nur eine sogenannte "tropische Nacht" mit einem Temperaturminimum über 20°C, durchschnittlich lag die Tiefsttemperatur nur bei 10,7°C.